

Förder- und Antragsleitfaden für Vitovalor

Schritt für Schritt Anleitung für alle einzureichenden Anträge



Mit Hilfe dieses Leitfadens können alle erforderlichen Anträge für die Zulassung und Förderung einer Vitovalor erstellt werden.

Inhalt:

Anträge vor Beauftragung KfW-Förderung

Anträge vor Inbetriebnahme

- Anträge an den Stromnetzbetreiber

Anträge nach Inbetriebnahme

- Anträge an den Stromnetzbetreiber
- Anzeige an das BAFA
- Registrierung im Marktstammdatenregister (MaStR)

Jährlich einzureichende Anträge

- Meldung an den Stromnetzbetreiber
- Energiesteuerrückerstattung

Länderförderungen

Hinweis

Sollte dieses Dokument als Printversion vorliegen, finden Sie alle Links unter:

www.viessmann.de

- Produktfinder
- Wohngebäude
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Mikro-KWK auf Brennstoffzellenbasis
- Downloads:
Förder und Antragsleitfaden

Der Viessmann FörderProfi

Jetzt Förderung sichern und Klima schützen

Das Thema Förderung ist äußerst komplex. Mit dem FörderProfi bietet Viessmann deshalb einen Service, der den gesamten Prozess von der Beantragung bis zur Auszahlung von Fördermitteln ganz einfach digital unterstützt.

Wenn online Informationen zu einem bestimmten Wärmeerzeuger angefordert werden, erhält der Interessent automatisch eine online Checkliste zum Ausfüllen, mit der die generelle Förderfähigkeit geprüft wird. Unsere Fachpartner können die Checkliste selbstverständlich auch direkt ausfüllen unter www.foerder-profi.de

Ist der Wärmeerzeuger förderungsfähig, versendet Viessmann umgehend eine Bestätigung per E-Mail. Aus der E-Mail kann dann mittels Mausklick der FörderProfi mit der Bearbeitung des Antrags beauftragt werden. Ein Formular zur Bevollmächtigung wird zum Download bereitgestellt. Nach Übersendung bzw. Upload ist der Antrag vollständig und wird bearbeitet. Die Freigabe der Maßnahme erfolgt dann normalerweise schon innerhalb von 48 Stunden.

FörderProfi 

Gerne prüfen wir die Förderfähigkeit eines Wärmeerzeugers kostenlos unter www.foerder-profi.de

Hotline:

Telefon: 06452 70 2575

E-Mail: foerder-profi@viessmann.com

Internet: www.foerder-profi.de

(Login mit Viessmann Kundennummer und Postleitzahl)

Anträge vor Beauftragung

KfW-Förderung

Soll eine Förderung der KfW zur Brennstoffzelle aus dem Programm 433 in Anspruch genommen werden, so muss ein Experte für Energieeffizientes Bauen damit beauftragt werden.

Informationen zum Förderprogramm sowie einen Ansprechpartner finden Sie unter:

www.kfw.de/inlandsfoerderung

Vor der Inbetriebnahme

1. Anträge an den Stromnetzbetreiber

Ablauf vor Inbetriebnahme der KWK-Anlage

Der Anlagenerrichter ist verpflichtet vor der Inbetriebnahme der KWK-Anlage die unten genannten Anträge an den örtlichen Stromnetzbetreiber zu stellen. Die Anträge sind konform der aktuellen VDE AR-N 4105 und sind bundesweit gültig. Der KWK-Zuschlag für den produzierten Strom wird vom Stromnetzbetreiber abgerechnet.

Ablauf:

- „Formulare vor Inbetriebnahme“ herunterladen und ausdrucken
- Mit Hilfe nachfolgender Beschreibung ausfüllen
- An Stromnetzbetreiber schicken
- Weitere „Formulare nach Inbetriebnahme“ nach gleicher Vorgehensweise

Hier finden Sie das „Zähler-Prüfzertifikat“ für Energieversorgungsunternehmen (EVU).

E.1 Antragstellung

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Antragstellung für Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz (vom Anschlussnehmer auszufüllen)		
Anlagenanschrift 1	Vorname, Name	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	PLZ, Ort	_____
	Telefon, E-Mail	_____
Anschlussnehmer (Eigentümer) 2	Vorname, Name	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	PLZ, Ort	_____
	Telefon, E-Mail	_____
Anlagenbetreiber 3	Vorname, Name	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	PLZ, Ort	_____
	Telefon, E-Mail	_____
Anlagenerrichter (Elektrofachbetrieb) 4	Firma, Ort	_____
	Eintragungsnummer bei Netzbetreiber	_____
Anlagenart 5	<input type="checkbox"/> Neuerrichtung	<input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Rückbau
Anmeldevordruck „Anmeldung zum Netzanschluss“ beigefügt		<input type="checkbox"/>
Lageplan mit Bezeichnung und Grenzen des Grundstücks sowie Aufstellungsort der Erzeugungsanlage beigefügt.		<input type="checkbox"/>
Datenblatt für die Erzeugungsanlage beigefügt (siehe Vordruck E.2) 6		<input checked="" type="checkbox"/>
Einheitenzertifikate nach VDE-AR-N 4105 (siehe Vordruck E.4) bzw. nach VDE-AR-N 4110 liegen vor		<input checked="" type="checkbox"/>
Zertifikat für den NA-Schutz beigefügt (siehe Vordruck E.6)		<input checked="" type="checkbox"/>
Soweit im jeweiligen Anschlussfall erforderlich: Zertifikat für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt (P_{AVE} -Überwachung, 70-%-Begrenzung nach 5.7.4.2, Symmetrieeinrichtung nach VDE-AR-N 4100, 5.5)		<input type="checkbox"/>
Übersichtsschaltplan (einpolige Darstellung) ab Netzanschluss beigefügt (inkl. Anordnung der Mess- und Schutzeinrichtungen)		<input checked="" type="checkbox"/>
Geplanter Inbetriebsetzungstermin 7		_____
_____		8
Ort, Datum		
_____		Unterschrift des Anschlussnehmers

- 1** Anlagenanschrift
- 2** Anschlussnehmer
- 3** Anlagenbetreiber
(i.d.R. gleich Anschlussnehmer)
- 4** Anlagenerrichter ist der Elektrofachbetrieb
- 5** Anlagenart ist i.d.R. Neuerrichtung Erweiterung wenn bereits eine PV-Anlage oder Erzeugungsanlage vorhanden ist
- 6** Alle erforderlichen Anhänge sind den Anträgen beigefügt
- 7** Geplanter Inbetriebsetzungstermin
- 8** Datum und Unterschrift

E.2 Datenblatt für Erzeugungsanlagen

Datenblatt – Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz (vom Anschlussnehmer auszufüllen; für jede Erzeugungseinheit ein Datenblatt)				
Anlagenschrift	Vorname, Name			
	Straße, Hausnummer	1		
	PLZ, Ort			
Energieart	<input type="checkbox"/> Sonne	<input type="checkbox"/> Wind	<input type="checkbox"/> Wasser	Sonstige _____
BHKW mit:	<input type="checkbox"/> Biogas	<input checked="" type="checkbox"/> Erdgas	<input type="checkbox"/> Öl	Sonstige _____
<input type="checkbox"/> mit monovalenter Betriebsweise				
Erzeugungseinheiten*	Hersteller <u>Viessmann</u>	Typ <u>Vitovator PT2</u>		
	Anzahl baugleicher Einheiten <u>1</u>	3		
Erzeugungsanlage	max. Wirkleistung P_{Amax} <u>0,75</u> kW		max. Scheinleistung S_{Amax} <u>0,75</u> kVA	
Netzeinspeisung	<input checked="" type="checkbox"/> 1-phasig	<input type="checkbox"/> 2-phasig	<input type="checkbox"/> 3-phasig	<input type="checkbox"/> Drehstrom
Betriebsweise	Inselbetrieb vorgesehen?			<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
	Motorischer Anlauf vorgesehen?			<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
	Lieferung in das Netz des Netzbetreibers vorgesehen (Überschusseinspeisung)?			<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Blindleistungskompensation der Kundenanlage	Einspeisung der gesamten Energie in das Netz des Netzbetreibers (Volleinspeisung)?			<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden		vorhanden mit _____ 4 kVAr	
	Anzahl Stufen _____	Blindleistung der kleinsten Stufe _____ kVAr		
Verdrosselungsgrad bzw. Resonanzfrequenz _____				
Bemerkungen	_____			

* Bei PV-Anlagen sind die Angaben für die Umrichter aufzuführen.

- 1 Anlagenschrift
- 2 Anzahl der Vitovator PT2 angeben (i.d.R. nur ein Gerät)
- 3 Summe der max. Wirkleistungen aller Erzeugungseinheiten
- 4 Blindleistungskompensation ist nur auszufüllen wenn eine Kompensationsanlage vorhanden ist (i.d.R. nur bei größeren Industriebetrieben), sonst Kreuz bei „nicht vorhanden“

Formulare E4, E6 und Schemaplan

Die Anhänge sind bereits komplett vorausgefüllt und können so an den Netzbetreiber weitergeleitet werden. Der Schemaplan muss ggf. vom Elektrofachbetrieb an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Vor der Inbetriebnahme

2. Interner Stromzähler

Optionen für die Stromabrechnung mit dem Stromnetzbetreiber

Nach §14 des KWKG 2016 kann der Betreiber von KWK-Anlagen entscheiden, ob er die Abrechnung der erzeugten Strommenge selbst, durch den Energieversorger oder durch einen unabhängigen Dritten abwickeln lässt. Da derjenige, der die Abrechnung vornimmt, aber die Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes erfüllen muss, kann der Energieversorger darauf bestehen, dass hier ein Messstellenbetreiber vonnöten ist. Hierdurch kann dann die Abrechnung nicht mehr durch den Anlagenbetreiber erfolgen.

Der Anlagenbetreiber hat folgende zwei Möglichkeiten:

- Es besteht die Möglichkeit der pauschalen Auszahlung des KWK-Zuschlags. Hierbei bekommen Sie für 60000 Betriebsstunden der Anlage eine pauschale Vergütung von 4 Cent/kWh produzierten Strom.
- Es wird ein zusätzlicher Nettostromzähler vom Stromnetzbetreiber am zentralen Zählerplatz installiert. Der zuständige Netzbetreiber liest den Zähler ab und überwacht die Eichfristen, wodurch sich für Sie der Aufwand reduziert. Hierbei wird unterschieden, ob der Strom im eigenen Haus verbraucht wurde oder ins öffentliche Netz eingespeist wird. Für selbst verbrauchten Strom erhält man eine Vergütung von 4 Cent/kWh, für in das öffentliche Netz eingespeisten Strom 8 Cent/kWh.

Beide Varianten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Aus diesem Grund muss individuell geprüft werden, welches die beste Variante ist.

Hinweis

Bei Vitovalor muss der Nettostromzähler die interne Heizkreispumpe nicht mitzählen. Nach KWK-Gesetz wird die Pumpe nicht als interner Verbraucher angesehen, sondern der Wärmeverteilung im Gebäude zugerechnet. Die Fördersumme ist höher und es ist kein separater Stromanschluss nötig.

Nach der Inbetriebnahme

1. Anträge an den Stromnetzbetreiber

E.8 Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen und/oder Speicher

Inbetriebsetzungsprotokoll Erzeugungsanlagen/Speicher Niederspannung (vom Anlagenerrichter (eingetragener Elektrofachbetrieb – siehe 4.1) auszufüllen)			
Anlagenanschrift	Vorname, Name		
	Straße, Hausnummer 1		
	PLZ, Ort		
Anlagenerrichter (Ausnahme siehe 5.5.3, 2. Absatz)	Firma, Ort		
	Straße, Hausnummer 2		
	Telefon, E-Mail		
max. Scheinleistung S_{Amax}	0,75 kVA	max. Wirkleistung P_{Amax}	0,75 kW
Für PV-Anlagen: Modulleistung/Generatorleistung P_{Agen} (für Einspeisevergütung maßgebend) _____ kWp			
Übereinstimmung des ausgefüllten Datenblatts E.2 und/oder E.3 mit dem Anlagenaufbau? 3			<input checked="" type="checkbox"/>
Abrechnungsmessung: Vorinbetriebsetzungsprüfung + Inbetriebsetzungsprüfung erfolgt?			<input type="checkbox"/>
Einheitenzertifikat für Erzeugungseinheiten und/oder Speicher (soweit jeweils in der Kundenanlage verbaut) vorhanden (siehe Vordruck E.4) bzw. nach VDE-AR-N 4110?			<input checked="" type="checkbox"/>
Soweit im jeweiligen Anschlussfall erforderlich: Zertifikat für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt ($P_{AV,E}$ -Überwachung, 70 %-Begrenzung nach 5.7.4.2, Symmetrieeinrichtung nach VDE-AR-N 4100, 5.5)			<input type="checkbox"/>
Zertifikat für den NA-Schutz vorhanden (siehe Vordruck E.6)?			<input checked="" type="checkbox"/>
Integrierter NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U >$			1,1
Zentraler NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U >$			_____
Zentraler NA-Schutz vorhanden: 4	Auslösetest „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ erfolgreich durchgeführt?		<input type="checkbox"/>
	Auslösekreis „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ nach Ruhestromprinzip ausgeführt und geprüft?		<input type="checkbox"/>
$P_{AV,E}$ -Überwachung vorhanden:	Funktionstest $P_{AV,E}$ -Überwachung erfolgreich durchgeführt?		<input type="checkbox"/>
	Eingestellte Wirkleistung $P_{AV,E}$		_____ kW
Technische Einrichtung zur Reduzierung der Einspeiseleistung: 5	Drosselung auf 70 % im Umrichter eingestellt?		<input type="checkbox"/>
	Zertifizierte technische Steuerung zur Drosselung auf 70 % vorgesehen?		<input type="checkbox"/>
	Technische Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung der Einspeiseleistung durch den Netzbetreiber?		<input type="checkbox"/>
Energieflussrichtungssensor – Funktionstest durch Errichter durchgeführt und bestanden?			<input type="checkbox"/>
Die Symmetriebedingung wird eingehalten:			
<input type="checkbox"/> durch einen Drehstromgenerator oder einen dreiphasigen Umrichter			
<input type="checkbox"/> durch folgende Aufteilung der einphasig angeschlossenen Erzeugungseinheiten je Außenleiter:			
	L1	L2	L3
Summe S_{Emax} der ggf. vorhandenen Erzeugungsanlagen/Speicher	_____ kVA	_____ kVA	_____ kVA
Summe S_{Emax} der neu hinzukommenden Erzeugungsanlagen/Speicher	_____ kVA	_____ kVA	_____ kVA
<input type="checkbox"/> oder durch eine Symmetrieeinrichtung, die den Unsymmetriewert auf 4,6 kVA je Außenleiter begrenzt.			
Verfahren zur Blindleistungsbereitstellung nach Vorgabe des Netzbetreibers eingestellt:			
$Q(U)$ -Standardkennlinie <input type="checkbox"/> $\cos \varphi$ P-Standardkennlinie <input type="checkbox"/> fester Verschiebungsfaktor $\cos \varphi =$ <input type="checkbox"/>			
TF-Sperren in der Anschlusszusage gefordert? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		Eingebaut <input type="checkbox"/>	Prüfprotokoll liegt vor <input type="checkbox"/>
Die Erzeugungsanlage und/oder der Speicher ist/sind nach VDE-AR-N 4105, VDE-AR-N 4100 und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Der Anlagenerrichter hat den Anlagenbetreiber einzuweisen und eine vollständige Dokumentation inkl. Schaltplan nach den jeweils gültigen VDE-Bestimmungen zu übergeben.			
Datum der Inbetriebsetzung der Erzeugungsanlage und/oder des Speichers: _____			6
Ort, Datum	Unterschrift Anlagenbetreiber	Unterschrift Anlagenerrichter (Ausnahme siehe 5.5.3, 2. Absatz) 7	

5836049 11/2018

- 1** Anlagenanschrift
- 2** Anlagenerrichter ist der Elektrofachbetrieb
- 3** Mit dem Netzbetreiber abzustimmen, ob notwendig
- 4** Nur anzukreuzen wenn mehrere Erzeugungsanlagen (z.B. mit PV) kombiniert werden und zentraler NA-Schutz eingebaut wurde
- 5** Nur bei Anlagen > 100 kW erforderlich
- 6** Datum der Inbetriebsetzung
- 7** Datum und Unterschriften des Anlagenbetreiber und Anlagenerrichter Hauptzollamt eingetragen

Formular E7 Prüfergebnisse und Prüfbericht

Die Anhänge sind bereits komplett vorausgefüllt und können so an den Netzbetreiber weitergeleitet werden.

Nach der Inbetriebnahme

2. BAFA-Anzeige

Ablauf BAFA-Anzeige

Für KWK-Anlagen bis 50 kW kann ein vereinfachtes Meldungsverfahren mittels **elektronischem Meldeverfahren**. Die Anmeldung ist spätestens bis zum 31.12. des Folgejahres nach Inbetriebnahme der KWK-Anlage beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle einzureichen.

Bedingungen für die elektronische Anmeldung sind:

- Die KWK-Anlage ist fabrik neu
- Am Standort der KWK-Anlage ist kein Nah- oder Fernwärmenetz vorhanden
- Die KWK-Anlage wird nur an diesem Standort betrieben
- Die KWK-Anlage muss die einzige Anlage an diesem Standort sein, die innerhalb von 12 Monaten in Betrieb genommen wurde
- Die KWK-Anlage ist auf der **Typenliste des BAFA** verzeichnet (ist mit Vitovalor erfüllt)

Hinweis

Bei Nichterfüllung der Bedingungen „Antrag auf Zulassung einer hoch-effizienten KWK-Anlage“ stellen.

Ausfüllhilfe zum elektronischen Melde-formular

Auf der Seite 9 besteht die Möglichkeit zwischen zwei Fördermodellen zu wählen:

- Einmalige Zahlung von 4 Cent/kWh für 60000 Betriebsstunden = **1800,- €**

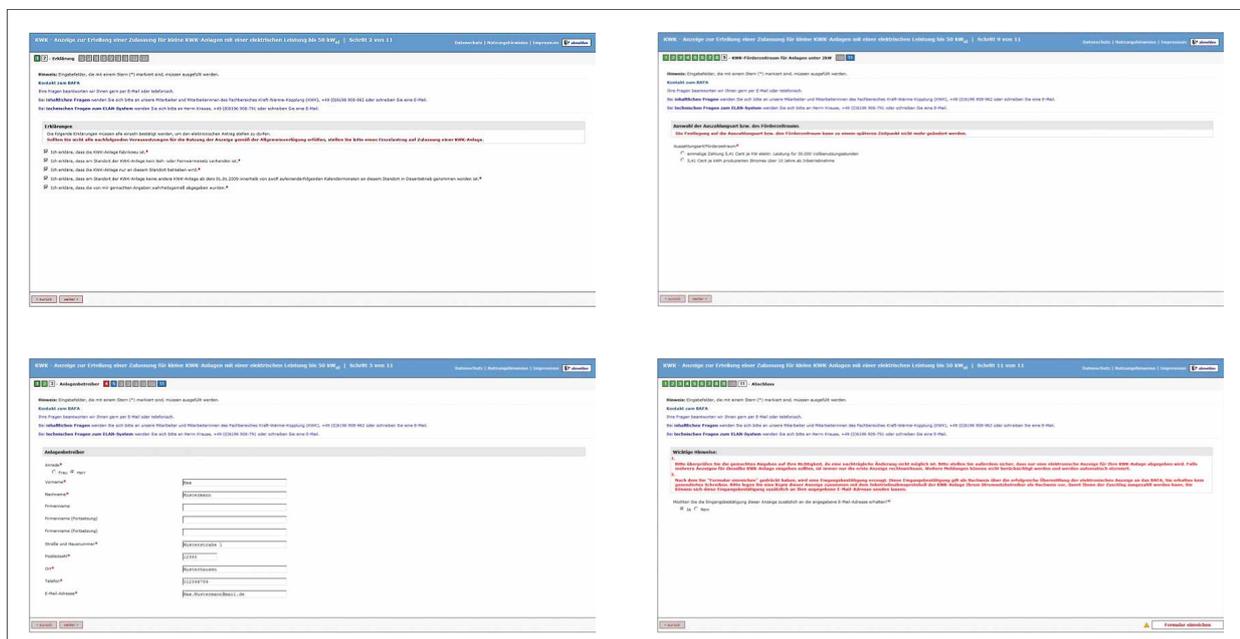
- Jährliche Zahlung von 4 Cent/kWh für selbst verbrauchten Strom und 8 Cent/kWh für in das öffentliche Netz eingespeisten Strom für 10 Jahre.

Da Vitovalor PT2 in 10 Jahren mehr als 60000 Betriebsstunden erreichen kann, macht es in diesen Fällen Sinn, Variante 2 zu wählen, da hier eine

höhere Vergütung erzielt werden kann. Welche Variante eine höhere Vergütung bringt, können Sie mit dem Beispielrechner auf www.viessmann.de ermitteln.

Auf Seite 10 ist die Frage nach einer Eingangsbestätigung mit „Ja“ zu beantworten. Diese ist dem zuständigen Stromnetzbetreiber weiterzuleiten.

Elektronisches Meldeformular



Nach der Inbetriebnahme

3. Anmeldung beim Eichamt

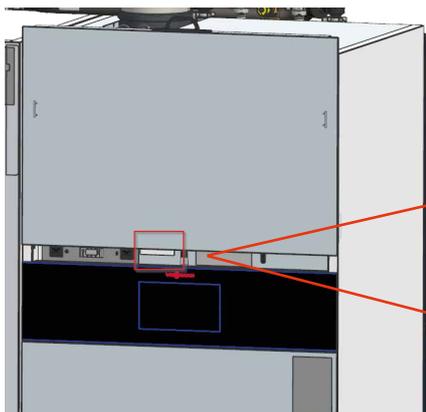
Anmeldung des KWK-Stromzählers beim zuständigen Eichamt

Wird der in Vitovalor integrierte Stromzähler zur Abrechnung mit dem Stromnetzbetreiber verwendet, ist folgendes zu beachten. Nach §32 des MessEG müssen seit dem 01.01.2015 Messgeräte im Sinne des MessEG und MessEV durch den Verwender

beim zuständigen Eichamt angezeigt werden. Dies muss spätestens 6 Wochen nach Inbetriebnahme geschehen.

Hierzu steht unter www.eichamt.de eine Zentrale Meldeplattform zur Verfügung.

Jahr der Kennzeichnung des internen Stromzählers



- Seriennummer befindet sich hinter oberem Vorderblech
- Zur Sichtung der Seriennummer muss kein Werkzeug notwendig
- Blech muss hierfür nur ein Spalt nach oben geschoben werden
- Aufkleber befindet sich neben dem Zusatztypenschild des Spitzenlastkessels

- A** Identifikationsnummer
- B** Viessmann Nummer
- C** KW Jahr
- D** MID Jahr



Elektronisches Meldeformular

Eingabeseite der Verwenderanzeige nach § 32 MessEG

[Infoblatt Anzeigepflicht § 32 MessEG.pdf](#) [Übersicht-Anwendungsbereich-Ausnahmen-MessEG_MessEV.pdf](#)

Geräteart: Übersicht der möglichen Messgerätearten **1**

Bundesländer: **2**

Messgeräteleiste vorhanden: Ich verwende weitere Messgeräte der o. g. Messgeräteart und halte eine aktuelle Liste mit Angaben zu Hersteller, Typbezeichnung und Jahr der Kennzeichnung zu jedem Messgerät vor.

Hersteller: **3**

Typbezeichnung: **3**

Jahr der Kennzeichnung: [Infoblatt Kennzeichnung.pdf](#) **4**

Anschrift desjenigen, der das Messgerät verwendet

(Firmen)Name: **5**

Straße: Hausnr. **5**

PLZ: Ort: **5**

Mailadresse: für die Eingangsbestätigung **6**

Zustimmung: ja Hiermit stimme ich zu, dass diese Daten gemäß § 32 MessEG erhoben und ausschließlich für die gesetzlich vorgesehenen Zwecke elektronisch verarbeitet werden. **6**

7

- 1** Auswahl Elektrizitätszähler – Wechselstrom
- 2** Bundesland auswählen, in dem der Zähler eingesetzt wird
- 3** Angabe von Hersteller und Typenbezeichnung wie hier angegeben eintragen
- 4** Jahr der Kennzeichnung an der Anlage ablesen (MID Jahr siehe Abbildung)
- 5** Eintragen der persönlichen Kontaktdaten
- 6** Zustimmung „ja“ auswählen
- 7** Formular senden

Nach der Inbetriebnahme –

4. Registrierung im Marktstammdatenregister (MaStR)

Für energiewirtschaftliche Anlagenbetreiber gilt seit Juli 2017 eine gesetzliche Meldepflicht. Demnach müssen Sie sich selbst und Ihre Anlage im neuen Marktstammdatenregister (MaStR) registrieren. Das MaStR vereinfacht und bündelt Meldepflichten.

Die Bundesnetzagentur stellt ab Sommer 2018 unter www.marktstammdatenregister.de ein modernes Webportal zur Verfügung, indem Sie ihre Anlage einfach registrieren können.

Hinweis

Die Registrierung im MaStR muss spätestens 4 Wochen nach Inbetriebnahme der Anlage geschehen.

Stammdaten

Marktakteur

Marktfunktion
Anlagenbetreiber

Geben Sie an, für wen Sie einen Marktakteur anlegen.*

Natürliche Person
 Organisation (Unternehmen, Personengesellschaft, juristische Person, Behörde, Verband)

Daten zu natürlichen Personen werden im MaStR vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht.

Anrede: Herr Titel: -- Bitte wählen Sie --

Vorname: Max Name: Mustermann

Geburtsdatum: 1.1.1970

1 Eingabe der Persönlichen Daten des Anlagenbetreibers

1 Eingabe der persönlichen Daten des Anlagenbetreibers

2 Eingabe der Adresse des Anlagenbetreibers

Adresse

Land: Deutschland

Postleitzahl: 35108 Ort: Allendorf

Straße: Ahornstraße

Hausnummer: 1 Nicht vorhanden

Adresszusatz: Adresszusatz

Bundesland (Wert wird vom System ausgefüllt): Hessen

NUTS-II-Region Gebiets-Angabe der EU-Statistik (Wert wird vom System ausgefüllt): Waldeck-Frankenberg (Kassel)

2 Eingabe der Adresse des Anlagenbetreibers

Kontakt

E-Mail-Adresse. Hinweis: Bei Organisationen (Unternehmen etc.) wird die E-Mail-Adresse veröffentlicht. Bei natürlichen Personen ist die E-Mail-Adresse vertraulich.

Telefonnummer. Hinweis: Bei Organisationen (Unternehmen etc.) wird die Telefonnummer veröffentlicht. Bei natürlichen Personen ist die Telefonnummer vertraulich.

Faxnummer. Hinweis: Bei Organisationen (Unternehmen etc.) wird die Faxnummer veröffentlicht. Bei natürlichen Personen ist die Faxnummer vertraulich. Nicht vorhanden

Web-Adresse. Hinweis: Bei Organisationen (Unternehmen etc.) wird die Web-Adresse veröffentlicht. Bei natürlichen Personen ist die Web-Adresse vertraulich. Nicht vorhanden

3 Eingabe der Kontaktdaten des Anlagenbetreibers

4 Eingabe Inbetriebnahmedatum bzw. Beginn der Einspeisung

5 Eingabe ACER-Code und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer falls vorhanden

6 Eingabe zu weiteren Einkünften

7 Marktakteur registrieren

Ergänzende Daten

Beginn der Tätigkeit als Anlagenbetreiber**

Kennungen

ACER-Code** Nicht vorhanden

Umsatzsteueridentifikationsnummer** Nicht vorhanden

Hauptwirtschaftszweig gemäß europäischer NACE-Statistik

Erfolgt der Anlagenbetreiber - abgesehen von Einkünften aus dem Betrieb der Anlage - ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (z.B. als Angestellter) oder keine weiteren Einkünfte?*** Ja Nein

4 Eingabe Inbetriebnahmedatum bzw. Beginn der Einspeisung

5 Eingabe ACER-Code und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer falls vorhanden

6 Eingabe zu weiteren Einkünften

Marktakteursdaten erfolgreich erfasst

Der Marktakteur **Herr Max Mustermann** wurde erfasst und gespeichert. Alle zur Registrierung erforderlichen Daten wurden erfasst. Die Registrierung ist möglich. Wie wollen Sie vorgehen?

Marktakteur jetzt registrieren
Der Marktakteur wird im MaStR registriert. Bei den Marktfunktionen „Netzbetreiber“ und „Behörde, Verband, Institution“ erfolgt eine Legitimierung, bevor sie das MaStR umfassend nutzen können.

Marktakteur später registrieren
Die Daten zum Marktakteur werden zwischengespeichert. Sie können die Daten noch einmal prüfen und ggf. ändern. Dafür müssen Sie den Registrierungs-Assistenten für Marktakteure erneut durchlaufen.

Mit der Registrierung des Marktakteurs bestätigen Sie, dass Sie den Marktakteur registrieren dürfen, weil Sie selbst der Marktakteur sind oder weil Sie von ihm bevollmächtigt sind.

7

Hinweis

Hilfe mit Video zur Registrierung der Anlagen im Marktdaten Stammregister:

www.marktdatenstammregister.de

Jährlich einzureichende Anträge

1. Stromanmeldung

Strommeldung an den

Energieversorger (falls vom Energieversorger nach neuem KWKG akzeptiert)

Meldung der Strommenge an den Stromnetzbetreiber. Die Strommenge kann auf dem geräteinternen Stromzähler abgelesen werden.

- Die produzierte Strommenge muss vom Anlagenbetreiber jährlich bis zum 31.03. des Folgejahres dem Stromnetzbetreiber angegeben werden.

- Nach Eingang der Strommeldung rechnet der Netzbetreiber die Förderung nach KWKG-Gesetz ab.
- 4 Cent/kWh für selbst genutzten Strom 8 Cent/kWh für in das öffentliche Netz eingespeisten Strom
- Der Stromnetzbetreiber ist berechtigt die Angaben zu kontrollieren

Hinweis

Die Vergütung für den Stromverkauf wird vom Netzbetreiber direkt mit der Stromrechnung verrechnet

Jährlich einzureichende Anträge

2. Energierückerstattung

Energiesteuerrückerstattung beim Hauptzollamt

Für KWK-Anlagen kann nach EnergieStG die Energiesteuer am Ende eines Jahres zurückerstattet werden. Der Antrag ist bis 31.12. des Folgejahres zu stellen. Falls der Antrag bis dahin nicht gestellt wurde, verfällt der Anspruch auf die Steuerentlastung. Für das Antragsverfahren gibt es zwei mögliche Vorgehensweisen.

Im Unterschied zu Gasturbine und Verbrennungsmotor findet in der Brennstoffzelle die Energieumwandlung auf elektrochemischem Wege statt.

Der Einsatz von Energieerzeugnissen in Brennstoffzellen stellt jedoch eine Verwendung im Sinn des §25 Abs. 1 Nr. 1 EnergieStG (keine Verwendung als Kraft- oder Heizstoff) dar. Daher sind die Energieerzeugnisse nach §47 Abs. 1 Nr. 3 EnergieStG entlastungsfähig. Eine Betrachtung nach den §§53 ff. EnergieStG entfällt bei Brennstoffzellen.

- Vergütungssumme Erdgas: 0,55 Cent/kWh
- Zu verwendendes **Formular 1103**

Vorteile gegenüber KWK-Anlagen mit Motoren ist, dass die vollständige Energiesteuerrückerstattung über das zehnte Jahre hinaus gewährt wird.

Der Antrag ist an das **zuständige Hauptzollamt** zu schicken.

Hinweis

Im Normalfall:

Gewerbeanmeldung nicht erforderlich (Kleinunternehmerregelung §19 Abs.1 UStG.)

Eventuell macht eine Gewerbeanmeldung aufgrund steuerlicher Vorteile Sinn (Steuerberater fragen)

Bei Erstanträgen ist eine **Betriebserklärung** mit dem Antrag einzureichen.

Vor dem Ausfüllen bitte Hinweise beachten und Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

1. Anmelder/in (Name, Anschrift, ggf. E-Mail, Rechtsform)	Unternehmensnummer	für zollamtliche Zwecke	2018
	Bearbeiter/in		
<input type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	

Hauptzollamt

Energiesteueranmeldung - Erdgas -

Steuerberichtigung der Steueranmeldung vom

für den Zeitraum 3 in (Ort)

2. Registrierkennzeichen 4

_____ - _____ - _____ - _____ - _____ - _____

3. Mandatsreferenznummer (SEPA-Firmenlastschrift)

Einen ggf. anfallenden Steuerbetrag bitte ich einzuziehen. _____

Einen ggf. anfallenden Steuerbetrag entrichte ich auf andere Weise unter Wahrung der Fälligkeit.

4. **Steuererklärung**

Ich melde die in Tabelle 1 angegebenen Energieerzeugnisse zur Versteuerung an.

Ich beantrage die Entlastung von der Energiesteuer nach

§ 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Energiesteuergesetz (Steuerentlastung beim Verbringen aus dem Steuergebiet)

§ 47 Abs. 1 Nr. 3 EnergieStG (Steuerentlastung bei steuerfreien Zwecken) 5

§ 47 Abs. 1 Nr. 6 EnergieStG (Steuerentlastung bei Einspeisung ins Leitungsnetz)

§ 47a EnergieStG (Steuerentlastung für den Eigenverbrauch)

§ 52 EnergieStG (Steuerentlastung für die Schiff- und Luftfahrt)

5. Bei Entlastung bitte ich den Betrag auf das nachfolgende Konto zu überweisen: 6

Kontoinhaber _____

IBAN _____

BIC _____

6. Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe und dass die Mengenangaben mit den für steuerliche Zwecke geführten Aufzeichnungen übereinstimmen. 7

_____ Anlagen

Ort, Datum, Unterschrift

7. **Ergebnis der ersten Prüfung an Amtsstelle** 8

Keine Beanstandung Beanstandung wegen _____ Berichtigung angeregt Frist _____

Steuerfestsetzung Verspätungszuschlag _____ Hinweis auf/Sonstiges _____

Der Gesamtbetrag ist unter Schlüsselzahl 46000 zu buchen.

Datum, Unterschrift _____ fällig am _____

Sachlich richtig	und	Rechnerisch richtig	Mahnung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
			Mahnkosten	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
			Mahngebühren	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
			gesichert	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Datum, Unterschrift(en)

1103¹ Energiesteueranmeldung -Erdgas- (02/2018)

- 1 Anlagenbetreiber
- 2 Zuständiges Hauptzollamt
- 3 Abrechnungszeitraum des vergangenen Jahres und Anlagenort angeben
- 4 Wird nach dem ersten Antrag vergeben
- 5 Kreuze setzen (wie angegeben, bei Erstantrag erstes Kreuz setzen und Datenblatt Vitovalor dem Antrag beilegen)
- 6 Kontodaten für die Auszahlung
- 7 Datum und Unterschrift
- 8 Daten werden vom Hauptzollamt eingetragen

1. Zu versteuern

1	Art der Energieerzeugnisse	Steuersatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Steuerbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) EnergieStG	13,90		0,00
3	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	5,50		0,00
4	Erdgas, Differenzversteuerung § 42 Abs. 1 EnergieStG	8,40		0,00
5				0,00
Summe 1 (Steuerbetrag)				0,00

2. Steuerentlastung nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EnergieStG

1	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Entlastungsbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) EnergieStG	13,90		0,00
3	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	5,50	1	2
4				0,00
Summe 2 (Entlastungsbetrag)				0,00

3. Steuerentlastung nach § 47 Abs. 1 Nr. 3 EnergieStG

1	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Entlastungsbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) EnergieStG	13,90		0,00
3	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	5,50		0,00
4				0,00
Summe 3 (Entlastungsbetrag)				0,00

4. Steuerentlastung nach § 47 Abs. 1 Nr. 6 EnergieStG

1	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Entlastungsbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) EnergieStG	13,90		0,00
3	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	5,50		0,00
4				0,00
Summe 4 (Entlastungsbetrag)				0,00

- 1 Gasverbrauch angeben in MWh, Stichtagswert des Vorjahres ist in der Regelung ablesbar (siehe Bedienungsanleitung)
- 2 Betrag der Energiesteuer-rückerstattung angeben ([Online-rechner](#))

5. Steuerentlastung nach § 47a EnergieStG

1	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Entlastungsbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	4,96		0,00
3				0,00
Summe 5 (Entlastungsbetrag)				0,00

6. Steuerentlastung nach § 52 EnergieStG

1	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz Euro für 1 MWh	Menge in MWh	Entlastungsbetrag Euro, Cent
2	Erdgas, § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) EnergieStG	13,90		0,00
3	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	5,50		0,00
4				0,00
Summe 6 (Entlastungsbetrag)				0,00

7. Selbstberechnung der Steuer

Zwischensumme (Summe 1 abzüglich Summen 2 bis 6)	0,00
--	------

ggf. geleistete Vorauszahlungen (§ 39 Abs. 5 EnergieStG)	-	1
--	---	----------

Gesamt zu entrichten/ zu entlasten (Zwischensumme – ggf. geleistete Vorauszahlungen)	0,00
--	------

volle Euro in Buchstaben	2
--------------------------	----------

1 0,00 € eintragen, außer es wurde zusätzlich Antrag 1133 nach §53b Energie-StG gestellt (i.d.R. nicht nötig). Dann den Betrag der Rückerstattung angeben und es wird nur die Differenz ausgezahlt

2 Betrag in Buchstaben

4. Länderförderungen

Sie können noch mehr Förderung in Anspruch nehmen. Bundesländer und Energieversorger bieten zahlreiche Förderprogramme an. Eine komplette Übersicht und detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.viessmann.de.

